



Start für “Lauf ohne Grenzen” Wien-Budapest am 19. Oktober im Zeichen des Internationalen Jahres des Sports und der Leibeserziehung

Das Jahr 2005 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr des Sports und der Leibeserziehung (IYSPE) erklärt. Der Informationsdienst der Vereinten Nationen in Wien hat sich aus diesem Anlass mit den Organisatoren des 16. Wien-Budapest Supermarathons verbündet, die den Lauf ganz im Zeichen des Internationalen Jahres des Sports ausrichten. Das Motto dieser Veranstaltung, „Lauf ohne Grenzen“, unterstreicht die Aussage des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kofi Annan, dass Sport „eine universelle Sprache ist und Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Kultur, ihrer Religion und ihres ökonomischen Status zusammenbringt.“ Der Supermarathon beginnt in Wien und endet in Budapest. Die insgesamt 352 km werden in mehreren Etappen über fünf Tage vom 19. bis 23. Oktober 2005 bestritten.

Die Idee geht ursprünglich auf 1990 zurück, als die Veranstaltung im Rahmen der geplanten gemeinsamen Weltausstellung von Wien und Budapest erstmals ausgetragen wurde. Im ersten Jahr gingen 308 Wettkämpfer aus acht Ländern an den Start, während es im letzten Jahr 800 Teilnehmer aus 13 verschiedenen Nationen waren, wobei sich der Standard von Jahr zu Jahr verbesserte.

Der grenzüberschreitende Lauf unterstützt durch Sport den Prozess, der Österreich und Ungarn seit der Öffnung der gemeinsamen Grenzen 1989 in die Europäische Union führte. Der Marathon symbolisiert durch die Teilnahme vieler Läufer, Radfahrer und Inline-Skater aus verschiedenen Ländern gleichzeitig die Grundideen des Internationalen Jahres des Sports und der Leibeserziehung wie Frieden, Integration, Toleranz, Fairness, Teamgeist, gesunden Lebensstil und Umweltschutz.

Das Ziel der Veranstaltung ist die Stärkung internationaler Beziehungen sowie die Vertiefung der Freundschaft zwischen verschiedenen Ländern durch gemeinsame, grenzüberschreitende Ideen mittels Sport. Darüber hinaus soll ein durch Sport und Jogging begünstigter, gesunder Lebensstil gefördert werden. Um den Langstreckenläufern, Radfahrern und Inline-Skatern jeden Alters die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten, und um sie sowohl mit Österreich als auch mit Ungarn vertraut zu machen, gestaltet sich das Rennen nicht als reiner Wettbewerb, sondern als Sportfest für alle Altersgruppen.

Der mit den Veranstaltern kooperierende Informationsdienst der Vereinten Nationen in Wien möchte möglichst viele österreichische und internationale Wettkämpfer zur Teilnahme ermutigen, einschließlich UNO-Mitarbeiter oder Mitarbeiter-Teams der Büros in Wien, New York, Genf und Nairobi.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten an der Veranstaltung teilzunehmen: Man kann entweder laufen, allein oder innerhalb einer Mannschaft, radfahren oder inline-skaten. Der gesamte Marathon über 352 km von Wien nach Budapest dauert fünf Tage. Am ersten Tag erstreckt sich der Bewerb über 93 km von Wien nach Sopron. Am zweiten Tag gilt es, eine Distanz von ungefähr 116 km von Sopron nach Győr zu bewältigen. Am dritten Tag müssen an die 61 km von Győr nach Tata überwunden werden und am vierten Tag die nächsten 60 km von Tata nach Budakeszi. Der fünfte und letzte Tag führt von Budakeszi nach Budapest, bekannt als „Halb-Marathon“ wegen seiner Distanz.

Die Männer- und Frauen-Staffelteams bestehen aus vier LäuferInnen plus einem/-r ErsatzläuferIn. Jede/-r LäuferIn muss an jedem Tag des Marathons ungefähr dieselbe Strecke der festgesetzten Route bewältigen. Die Mannschaften werden in Altersgruppen für Männer und Frauen unterteilt, Teams mit Mitgliedern unter 20 Jahren bilden Jugendgruppen. Für Frauen gibt es neben der Standardkategorie auch höhere Altersklassen je nach Gesamalter pro Team, beginnend mit 176-200 Jahren, 201-250 Jahren, 251-300 Jahren und schließlich 301 und mehr Jahren. Für Männer gelten zusätzlich zur Standardkategorie Altersgruppen von 201-250 Jahren, gefolgt von 251-300 Jahren und schließlich 301 Jahren und darüber.

Der Einzellauf wird, wie der Staffellauf, in verschiedene Altersgruppen für Frauen und Männer unterteilt. Es gibt eine Standardkategorie für beide; die unterste Altersgruppe für Frauen beginnt bei 35 Jahren, für

Männer hingegen bei 40 Jahren. Die weiteren Kategorien folgen in Fünfjahresschritten, z. B. 40, 45, 50, 55, usw.

Die Fahrradetappe und das Inline-Skating werden, ebenso wie der Halbmarathon, an den Supermarathon in Ungarn angeschlossen. Alle Wettbewerbe werden zusammen gewertet, die Preise werden gleichzeitig vergeben. Das Nenngeld beträgt einheitlich € 200,-- pro Person. Verpflegung und Unterkunft können aus zwei Kategorien gewählt werden:

Kategorie A: Hotel mit Doppelzimmer und Bad für fünf Tage mit Vollpension: € 400,--

Kategorie C: Unterkunft in Jugendherberge für fünf Tage mit Vollpension: € 200,--

Nach dem 30. September können die Unterkunftskosten nicht mehr erstattet werden; das Nenngeld erhöht sich ab 30. September um zehn Prozent.

Die Organisation vor Ort wird traditionellerweise von den Provinzregierungen, den Bezirken, Städten und Dörfern entlang der Strecke übernommen, die auch die Veranstaltungsleiter unterstützen, den Marathon popularisieren, den Start der Teams regeln, die Läufer mit Erfrischungen versorgen und anfeuern. Jedes Jahr wird von den Teilnehmern „der beliebteste Ort“ gewählt. Die lokalen Regierungen und Schulen organisieren Etappenrennen für die Jugendlichen der Ortschaften entlang der Route, wofür die teilnehmenden Schüler spezielle Preise vom Organisationskomitee verliehen bekommen. Dieses Jahr wird der Budapester Athletik-Verein ein Rennen für ca. 1000 Schüler organisieren, die am letzten Tag beim Supermarathon mitmachen wollen.

Für weitere Information besuchen Sie die Homepage: <http://www.szupermarathon.hu>
oder schreiben Sie eine e-Mail an István Szabó: eszigeti@axelero.hu

(Übersetzung des englischen Originaltextes von Maria Kirchmair innerhalb eines Praktikums beim UNO-Informationssdienst)